

PRESETTEXT

Edgar Honetschläger. Go Bugs Go!

Dienstag, 27. November 2018, ab 18.00 Uhr

Kunsthalle Wien Karlsplatz

Edgar Honetschläger. Nature is an Impossibility. **GOBUGSGO!**

Dienstag, 04. Dezember 2018, ab 19.00 Uhr

Charim Galerie, Dorotheergasse 12, 1010 Wien

Der österreichische Künstler und Filmmacher **Edgar Honetschläger** widmet sich in seinem neuen international angelegten Projekt dem Versuch, durch kollektive Renaturalisierungsmaßnahmen der Natur freie Entfaltungsräume rückzuführen und vor allem den Insekten ihren Lebensraum zurück zu geben. Die **Kunsthalle Wien** und die **Charim Galerie** präsentieren erstmals in Österreich **Go Bugs Go** - eine transdisziplinäre Initiative des Künstlers gemeinsam mit Rechtsanwälten, Biologen, Landwirten und Real Estate Entwicklern eine kollaborative Praxis ins Leben zu rufen, die jeden Einzelnen von uns auffordert aktiv zu werden, um unsere Erde vor dem drohenden Kollaps zu bewahren. Honetschläger ist ein beständig Reisender, ein Weltenbürger, der in den letzten 25 Jahren in den USA, in Japan, in Brasilien und Italien gelebt hat und sich in seiner künstlerischen Methode auf die Infragestellung kultureller Gegebenheiten, des Konzepts der Individuation, des linearen Zeitbegriffs und unseres Umgangs mit der Natur konzentriert.

Auf seinen Reisen durch die Welt machte er zusehends die gleiche erschreckende Erfahrung: welche großen, teilweise bereits irreversible Schäden intensive Landwirtschaft, maßloses Konsumverhalten, Profitstreben und Ressourcenverschwendung bereits angerichtet haben und mit welcher rasender Geschwindigkeit die Entwicklung vorstatten geht. In Australien fuhr er stundenlang durch Landstriche, die von Millionen von Rindern bevölkert waren, begegnete aber keinem einzigen Känguru oder Koalabären. Im Urwald bestaunte er die fantastischsten Pflanzen und Tiere - in einem beständig schrumpfenden Nationalpark - gleich einem kultivierten Abenteuerreservoir. In Japan musste er die tragischen Folgen des dreifachen Supergaus im Atomkraftwerk Fukushima auf Natur und Mensch beobachten.

Zurück in Europa, in seinem 800 m² Garten nördlich von Rom, empfangen Honetschläger monatelange Trockenheit und eine gespenstische Stille. In den letzten 20 Jahren sind 80% der Insekten und als Folge 40% der Vogelpopulation verloren gegangen. Mangel an Regen und Pestizide lassen die kleinen Tiere von der Erde verschwinden, die natürliche Bestäubung von Blüten in Gärten und Feldern vermissen, den Ertrag von Gemüse und Früchten schrumpfen und lassen uns Schmetterlinge, Zikaden, Bienen oder Glühwürmchen wie Kreaturen aus ferner Vergangenheit erscheinen. Grund genug für Edgar Honetschläger aus seinem eigenen Erfahrungshintergrund als über kulturelle Konventionen global denkender Vazierer zu schöpfen, anzuhalten, zu reflektieren und lokal aktiv zu werden. Über die Jahre begann er im engem Austausch mit den italienischen Bauern seinen Garten mit Gemüse biologisch zu bewirtschaften, natürliche Pflanzenschutzmittel zu probieren und alternative Kultivierungsformen zu studieren. Parallel zu seinem sich für den Künstler überraschend explosionsartig entwickelnden Garten keimte in ihm die Idee, eine Interessensgemeinschaft

zum Schutz der Insekten zu gründen. Go Bugs Go. Was, wenn sich die Millionen von Menschen, die sich rund um den Globus Sorgen um den Zustand und die Zukunft der Erde machen, austauschen? Was, wenn wir, die wir meinen nichts ausrichten zu können, uns zusammentun, ein Stück Land kaufen und es der Natur zurückgeben, wo sich Pflanzen, Insekten, Vögel und andere Tiere ungehindert entwickeln können? Wo wir nichts anbauen, nicht düngen, nicht eingreifen und zerstören, wo wir der Natur freien Lauf lassen. Gräser und Bäume wachsen, Wasser sich sammeln kann und Tiere sich vermehren können. Go Bugs Go!

Edgar Honetschläger ist kein weltfremder Träumer oder gesellschaftlicher Systemaussteiger, vielmehr ein utopischer Realist, getragen von der Idee, aus seiner künstlerischen Praxis heraus eine konstruktive Utopie für eine positive Zukunft unserer Umwelt und unsere Form des sozialen Zusammenlebens zu entwickeln. Er gründete eine Non Profit Organisation, setzte eine Website auf, vernetzte sich über soziale Medien mit Wirtschaft, Politik und Kunst. Daneben erntete er hunderte Kilos Tomaten, Zucchini und Melanzani, verkochte sie, füllte sie in Gläser und vergibt sie in der Kunsthalle und in der Charim Galerie gemeinsam mit einem Print im Karton verpackt an all jene „Buggies“, die bereit sind gegen eine Mindestbeitrag Stakeholder von Go Bugs Go und damit zukünftiger Brachlandbesitzer zu werden. Indem gemeinsam Land erworben wird und in den kollektiven Besitz übergeht soll sich gemeinsames Interesse an der Erhaltung unser aller Lebensgrundlage gegen das kurzfristige Profitstreben des Einzelnen durchsetzen. Ein Konzept von sozialer Verantwortung und Wir-Bewusstsein soll dem von Individuation als selbstzentrierte Ich-Werdung entgegentreten.

Hierarchische Verhältnisse interessieren Edgar Honetschläger nicht, denn er weiß, dass sich das Ziel, seine ideelle Konstruktion umzusetzen, nur in einem demokratischen, dezentralisierten und kollaborativen Prozess erreichen lässt. Utopien sind die Voraussetzung, Innovationen in Gang zu bringen und nur wer das Unmögliche will, kann dem Utopischen die Treue halten. Go Bugs Go.

Fiona Liewehr, Oktober 2018

Edgar Honetschläger hatte unter anderem Personalien im Casino Luxemburg, Belvedere21 Wien, Kunsthalle Brandts Odense Dänemark, Sagatcho Exhibit Space Tokyo, OÖ Landesmuseum und in der Kunsthalle Krems. Beteiligungen an der DOCUMENTA X, MUDAM Luxemburg, Hammer Museum Los Angeles und Kunsthalle Wien. Seine Filme laufen auf der Berlinale, der Viennale und auf zahlreichen internationalen Filmfestivals. Derzeit lebt Honetschläger zwischen Rom und Wien.

www.honetschlaeger.com

<https://www.facebook.com/edgar.honetschlaeger>

<http://gobugsgo.org>

<http://www.kunsthallewien.at/#/de>

www.facebook.com/gobugsgo